Ritualisierte Lesezeit mit Boardstories in der Grundschule

In dieser Handreichung finden Sie Anregungen und Tipps für die Durchführung der ritualisierten Lesezeit in der Grundschule:

1. Ziele der ritualisierten Lesezeit
2. Methoden für die tägliche Lesezeit mit Boardstories
3. Differenzierungsmöglichkeiten
4. Durchführung eines Lesemonats in der Grundschule

1. Ziele der ritualisierten Lesezeit

Was macht eine gute Leseförderung aus? Wie gelingt es, Kinder langfristig für das Lesen zu begeistern? Welche Rolle spielt regelmäßiges Üben für den Aufbau von Lesekompetenz? Ziel eines wirksamen Leseunterrichts in der Grundschule ist es, die Leseflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler zu steigern und damit das Textverständnis zu verbessern. Darüber hinaus sollen Lesefreude und Lesemotivation nachhaltig gefördert sowie leseschwächere Kinder gezielt unterstützt werden.

Ein systematisches Leseförderprogramm stellt hierfür einen bewährten Ansatz dar. Die ritualisierte Lesezeit sieht dabei eine tägliche festgelegte Lesezeit von mindestens 20 Minuten vor und basiert auf abwechslungsreichen Methoden, wie Lesetandems, chorischem Lesen oder Hörbuchlesen. Entscheidend für den Erfolg sind dabei vor allem die Regelmäßigkeit und Methodenvielfalt sowie eine positive emotionale Verknüpfung mit dem Lesen.
Boardstories bieten hierfür eine besonders motivierende Grundlage. Sie verbinden visuelle (Animationen), auditive (Vorlesefunktion) und textliche Elemente miteinander, sodass verschiedene Lernkanäle angesprochen werden. Gleichzeitig ermöglichen sie differenzierte Zugänge und werden so den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in heterogenen Lerngruppen gerecht.

2. Methoden für die tägliche Lesezeit mit Boardstories

Die animierten Bücher und die große Themenvielfalt der Geschichten tragen dazu bei, Kinder nachhaltig für das Lesen zu begeistern und bieten zudem eine Vielzahl an didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten.
Im Folgenden haben wir für Sie ausgewählte Lesemethoden mit konkreten Boardstories für die ritualisierte Lesezeit zusammengestellt, damit Sie systematisch die Lesekompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und gleichzeitig eine positive Leseatmosphäre schaffen können. Die genannten Boardstories dienen lediglich als Beispiele, die beschriebenen Methoden lassen sich ebenso auf zahlreiche andere Boardstories übertragen.

- **Hörbuchlesen** mit der Boardstory „Das kleine Gespenst. Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“: Die Kinder hören den Text der Boardstory und lesen ihn simultan (halb-)laut

mit. Der Sprecher fungiert als Lesevorbild und zeigt den Mitlesenden die angemessene Betonung und das Tempo. Die Geschichte sollte (aufgrund ihrer Länge) mehrfach gelesen werden. Zur Differenzierung können mehrere Pausen eingeplant und das Lesen so an das individuelle Lesetempo der Kinder angepasst werden. An geeigneten Stellen wird die Boardstory angehalten, um gemeinsam zu klären, was gerade passiert (z. B. Warum ist das Gespenst plötzlich am Tag unterwegs?), um Figuren zu verstehen (z. B. Hat das Gespenst Angst?) oder um Vorhersagen zu treffen (z. B. Was glaubst du, passiert als Nächstes?).

- **Lesetandem** mit der Boardstory „Bestimmer sein. Wie Elvis die Demokratie erfand“: In Partnerarbeit lesen die Kinder die animierte Geschichte oder ausgewählte Textpassagen der Boardstory. Ein Kind liest den Abschnitt (z. B. Ausgangssituation; Erste Konflikte; Elvis Idee und Erprobung demokratischer Entscheidungen; Neues Zusammenleben) vor und wird dabei von einem lesestärkeren Kind unterstützt oder korrigiert. Die animierten Bilder dienen als zusätzliche Verständnishilfe und erleichtern den Austausch über das Gelesene.
- **Chorisches Lesen** mit der Boardstory „Die Olchis aus Schmuddelfing“: Die Klasse liest ausgewählte Textstellen der Boardstory, die besonders lustig oder spannend sind, gemeinsam laut mit. Die Übertreibungen, der Ekelhumor und die überraschenden Wendungen machen das Buch besonders geeignet für das Lesen im Chor. Es kann zunächst auch in Kleingruppen und zum Abschluss gemeinsam gelesen werden. Das chorische Lesen fördert die Lesesicherheit und unterstützt besonders leseschwächere Kinder. Zudem kann dazu angeleitet werden, mit der Stimme zu experimentieren: Textstellen können laut/leise oder schnell/langsam gesprochen werden. Außerdem können humorvolle Stellen durch die Stimme verstärkt und die Betonung geübt werden.
- **Hören und Zuhören** mit der Boardstory „Oh, wie schön ist Panama“: Die Kinder hören den Text der Boardstory aufmerksam. An geeigneten Stellen wird die Geschichte unterbrochen, um Inhalte zu klären (z. B. Warum machen sich Tiger und Bär auf den Weg?), Schlüsselstellen zu reflektieren (z. B. Worum handelt es sich am Ende bei dem Ort „Panama“?) oder Gefühle zu verstehen (z. B. Wie fühlen sich Tiger und Bär auf ihrer Reise?).
- **Blitzlesen** mit der Boardstory „Mirabel findet das Glück“: Wörter, Sätze oder kurze Textabschnitte der Boardstory werden für eine begrenzte Zeit eingeblendet (z. B. „Und wie jede kleine Schnecke, so hatte auch Mirabel eine heimliche Leidenschaft für alles RUNDE ...“). Im Anschluss geben die Schülerinnen und Schüler wieder, was sie gelesen haben. Dieses Vorgehen trainiert die Leseflüssigkeit und das Textverständnis. Zur Steigerung des Anspruchs kann die Einblendzeit schrittweise verkürzt werden.
- **Dialoggeschichten** mit der Boardstory „Grimms Märchen ohne Worte: Der Froschkönig“: Die Kinder entwickeln in kleinen Gruppen eigene Dialoge zu der Boardstory. Anschließend werden die dialogischen Passagen auf mehrere Kinder verteilt und szenisch gelesen oder gespielt. Durch das Lesen in Rollen wird die Ausdrucksfähigkeit gefördert und das Textverständnis vertieft.
- **Lösen von Quizfragen** mit der Boardstory „Lass es raus, Knotenklaus“: Die Impulse (z. B. Wenn du acht Arme hättest, was würdest du damit gleichzeitig machen?) und die Suchspiele (z. B. Wo ist Klaus?) im Verlauf der Boardstory sowie Quizfragen am Ende (z.

B. Welcher Arm ist Klaus Lieblingsarm?) unterstützen die Kinder beim Textverständnis und regen zum inhaltlichen Nachdenken an. Die Fragen sind speziell auf die Geschichte zugeschnitten und prüfen das gelernte Wissen und Verständnis des Inhalts.

- **Buchvorstellung** mit der Boardstory „Wo ist Theatrine?“: Durch eine Buchvorstellung kann die gelesene Boardstory im Anschluss kreativ wiederholt und reflektiert werden, z. B. im Story-Format, als Leserolle, als PowerPoint-Präsentation oder in Form eines Slams. Die Schülerinnen und Schüler halten so Inhalte (der Junge, der das Geheimnis um Theatrine und dem mysteriösen Paket lüften will), zentrale Orte (im Opernhaus) und Figuren (der Junge, die Bühnenbildner, die Damenschneider ...), eigene Gedanken und Lieblingsstellen fest.
- **Wortschatzübungen** mit der Boardstory „Alle 4 Jahreszeiten“: Die animierte Geschichte bietet vielfältige Anlässe für Gespräche rund um die vier Jahreszeiten und ihre typischen Merkmale. Sie fordert zudem auf, Handlungen in den Bildern zu versprachlichen und lädt zum Betrachten der Illustrationen, zum Sprechen und Nachdenken über die Veränderungen der Natur ein. Nach dem gemeinsamen Lesen kann der neu erworbene Wortschatz durch kleine Spiele und Übungen aktiviert und erweitert werden.

3. Differenzierungsmöglichkeiten

Zur Differenzierung bieten sich verschiedene Möglichkeiten an: Leseschwächere Kinder können insbesondere von dem Einsatz der Hörangebote profitieren sowie von kürzeren, überschaubaren Textabschnitten und bildgestützten Geschichten. Die Boardstories adaptieren Texte und Illustrationen so, dass sie den Leseprozess durch sinnhafte Abschnitte und leichte Bildbewegungen optimal unterstützen. Zudem kann durch die Steuerung des Players die Geschwindigkeit, in der der Text eingeblendet wird, an das individuelle Lesetempo angepasst werden. Für Kinder mit Sprachförderbedarf ist es zudem hilfreich, mit Bildimpulsen zu arbeiten und den Wortschatz im Vorfeld gezielt zu entlasten, um das Textverständnis zu unterstützen.
Stärkere Leserinnen und Leser können hingegen durch kreative Anschlussaufgaben gefördert werden, etwa durch das Schreiben von Fortsetzungen, das Verfassen von Tagebucheinträgen aus der Perspektive einer Figur oder das Gestalten eigener Bücher mit der Zusammenfassung der Geschichte. Darüber hinaus können sie leseschwächere Mitschülerinnen und Mitschüler beim Lesen unterstützen.

4. Durchführung eines Lesemonats in der Grundschule

Im Folgenden finden Sie Anregungen, Aktionen und Unterrichtsimpulse zur Gestaltung eines Lesemonats in der Grundschule. Neben schulweiten Maßnahmen, etwa der Einrichtung eines Büchertauschregals in der Aula, der Organisation von Lesenachmittagen im Ganztagsbereich, der Nutzung der Schulbücherei, der Einführung von Buchpatenschaften (die Älteren lesen den Jüngeren vor) oder der Durchführung einer Lesenacht, kann ein Lesemonat auch mithilfe von Boardstories innerhalb der Klassen als ein besonderes Erlebnis gestaltet werden. Dazu bieten sich unter anderem Vorlesepausen

im Schulalltag sowie die Einführung freier Lesezeiten, in denen die Kinder selbstbestimmt in die Geschichten eintauchen können, an.

Im Lesemonat können in der Klasse Boardstories gewinnbringend in den Unterricht integriert werden. Täglich wird etwa 20 Minuten lang gelesen, daran schließen sich vertiefende Arbeitsphasen zum Inhalt an. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der Leseflüssigkeit, das Textverständnis sowie die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, die Lesesicherheit der Kinder zu erweitern und ihnen Freude am Lesen zu vermitteln. Wählen Sie zu Beginn eine geeignete Boardstory für Ihre Klasse aus, die die Interessen der Schülerinnen und Schüler aufgreift. Es kann auch gemeinsam mit den Kindern entschieden werden. Das Lesen erfolgt in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen, beispielsweise als dialogisches Lesen, in Lesetandems oder durch ein gemeinsames chorisches Lesen. So werden die Kinder aktiv in den Leseprozess einbezogen. An die Lesephase schließt sich eine differenzierte Stationenarbeit an, in der die Kinder den Text auf unterschiedliche Weise vertiefen und mit diesem weiterarbeiten:

- die Entwicklung eines Quiz zur Sicherung des Textverständnisses
- die Planung und Präsentation einer Buchvorstellung als Videobeitrag oder in Form eines Plakates
- das szenische Nachspielen ausgewählter Textstellen
- das kreative Umschreiben der Boardstory, z. B. durch das Hinzufügen einer neuen Figur
- das Nacherzählen der Handlung mithilfe von verschiedenen Erzählmethoden, z. B. roter Faden
- das kreative Umgestalten der Geschichte in eine neue Textform, z. B. Comic, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel
- das Anfertigen einer Leserolle zur Boardstory

Ist die Arbeit an einer Boardstory abgeschlossen, wird eine neue Geschichte ausgewählt und die Lesephase sowie Weiterarbeit beginnt von vorn. Mithilfe der abwechslungsreichen Zugänge wird im Lesemonat nicht nur das Textverständnis abgesichert, sondern auch die Kreativität der Kinder angeregt.

© StoryDOCKS GmbH, 2026